

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Gemeindeverein Nänikon

Vom Zimtbaum und Glockenblumen

Die Näniker Fackelwanderung im November hat Tradition. Vorletzten Sonntag strömten um 17 Uhr Gross und Klein zum Türmli-Schulhaus, um bei schönstem Wetter gemeinsam einen abendlichen Spaziergang zu unternehmen – Märchen inklusive.

Während es in den letzten Jahren regnete oder gar schneite, erlebte Nänikon und der Rest der Schweiz ein Prachts-Wochenende. Und so folgten am Sonntag, 14. November, gut 60 Personen der Einladung des Gemeindevereins zur traditionellen Fackelwanderung bei angenehmem, herbstlichen Wetter.

Schliesslich zogen kurz nach 17 Uhr Kinder, Eltern und Grosseletern gemeinsam los, um die nächsten 70 Minuten eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Wanderung durch Nänikon zu erleben. Und damit der Abend auch märchenhaft wurde, war Antonia Mendelin wiederum mit von der Partie.



Nänikon kurz nach 17 Uhr: Gespannt hören Gross und Klein der Geschichte vom Mann im Mond zu.

Die Märchenerzählerin zog wie in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Geschichten nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene in ihren Bann. Etwa mit der Erzählung vom Holzhacker auf dem Mond, der jedes Jahr einen dicken Ast des Zimtbaums abhacken muss, der dann auf die Erde fällt. Oder wie die Glockenblume entstand, nämlich so: Um sich von der bösen Katze zu schützen, kauften die Mäuse ein Glöcklein. Da aber keine der Mäuse den Mut hatte, der Katze das Glöckchen umzubinden, verkauften sie dieses dem Zwerg. Dieser schenkte das Glöcklein einer schönen Blume; und seither gibt es Glockenblumen.

«Ein schöner Näniker Brauch»

Antonia Mendelin überraschte die Anwesenden während des Fackelumzugs mit insgesamt sechs Märchen. Was ist denn für die ausgebildete Märchenerzählerin das Besondere am Näniker Anlass? «Die Fackelwanderung ist ein schöner Brauch, ich freue mich jedes Jahr darauf. Mit meinen Märchen möchte ich die Menschen verzaubern und dazu beitragen, dass jeder für kurze Zeit dem Alltag entfliehen kann», so Mendelin.

Der märchenhafte Spaziergang, der von der Stadt Uster unterstützt wurde, endete dort, wo er begonnen hatte – nämlich beim Türmli-Schulhaus. Hier offerierte der Gemeindeverein zum Abschluss Guetsli und Punsch. Und keine Angst: Antonia Mendelin hat über 50 Erzählungen auf Lager. Somit steht einer Fackelwanderung 2011 mit neuen Märchen nichts im Wege.

Rolf Fuchs

Türmli glöggli

Am 15. November 2010 läutete das Türmli glöggli um 13.00 Uhr zum Abschied von **Gertrud Bombasei-Maag**.

Am 16. November 2010 läutete das Türmli glöggli um 13.00 Uhr zum Abschied von **Hans Zinsli-Meier**.

Tag der offenen Tür zu Weihnachten

27. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr

Übermorgen Samstag lädt das Nailstudio JALE & Beauty-Permanent Studio zu einem Verwöhn- und Infotag in entspannter Atmosphäre ein.

Geniessen Sie das Weihnachts-Ambiente bei Tee und Kaffee. Entdecken und erleben Sie verschiedene Kosmetikbehandlungen und verwöhnen Sie Ihre Hände bei einer Paraffinbehandlung.

Das Nailstudio JALE nimmt sich gerne Zeit für eine individuelle Beratung für Ihre Hände, Füsse, Gesicht und das Permanent Make-up. Lassen Sie sich durch Weihnachts-Geschenkideen inspirieren. Verschenken Sie Wohlfühlen pur! Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verwöhnen – schenken Sie sich etwas Zeit! www.jale.ch

Frauenverein Nänikon-Werrikon

Termine Dezember

- 1. – 31. Adventsfenster, 17 – 22 Uhr
- Do, 2. Spielnachmittag, Bäsekafi, 14 – 17 Uhr
- Mi, 8. Bäsekafi, 9–11 Uhr, Adventsgeschichten mit Maria Borghi
- Do, 9. ü-50-Wanderung (Kontakt: Maja Schmid, 044 940 08 26)
- Di, 21. Adventssingen + Turmbläser, Schulhaus Türmli, 18.30 Uhr

www.naenikon.ch